

Blickpunkt Luftwaffe

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **95 (2020)**

Heft 4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

 JAPAN

Die japanische Luftwaffe hat am 10. März 2020 ihre letzten RF-4E/J Phantom Aufklärer ausgemustert, die Aufgabe soll in Zukunft von der F-35A Lightning II übernommen werden. Die legendären Phantom Aufklärer waren auf der Luftwaffenbasis Hyakuri in der Nähe von Tokio stationiert und flogen während gut 45 Jahren in Japan als taktische Aufklärungsflugzeuge. Sie dienten bei dem Einsatzver-



Ausmusterung nach 45 Jahren – RF-4E/J Phantom.

band 501 Hikotai seit 1974 als Aufklärer. Das 501 Hikotai Geschwader war die einzige Aufklär-Einheit in Japan, sie wird nach der Phantom Ära nun aufgelöst. Während ihrer 45 jährigen Einsatzgeschichte gingen nur zwei Aufklärer Phantom durch Flugunfälle verloren. In dem 301 Hikotai Verband sind nun noch die restlichen vierundzwanzig F-4EJ Phantom beheimatet, diese werden voraussichtlich in einem Jahr ausser Dienst gestellt.

 KENIA

Kenia hat kürzlich ihre ersten beiden C-27J Spartan offiziell in Betrieb genommen, damit wird Kenia in Afrika zum vierten Betreiber dieses Transporters. Kenia hat Ende 2017 bei dem italienischen Flugzeugproduzenten Leonardo drei mittelschwere C-27J Spartan Militärtransporter in Auftrag gegeben, die ersten zwei Ma-



C-27J Spartan der kenianischen Luftwaffe.

schinen aus dieser Bestellung sind am 30. Januar 2020 auf dem Flughafen Jomo Kenyatta International in Nairobi gelandet. Mit den C-27J Spartan werden die kenianischen Luftstreitkräfte die Transportlücke schliessen, welche durch die Ausmusterung der DHC-5 Buffalo im Jahr 2014 entstanden ist. Bei dem C-27J Spartan handelt es sich um einen mittelschwere Kampffronttransporter.

Der C-27J Transporter hat als Antrieb zwei Propellerturbinen der Marke Rolls-Royce Allison AE2100D mit geräuscharmen Sechsbblatt-Luftschaublen. Das zweimotorige Turbopropellerflugzeug ist mit einem modernen Cockpit mit Bildschirmanzeigen und Blickfeldsichtgeräten ausgerüstet. Die Maschine kann bis zu 60 Soldaten oder maximal 46 Fallschirmjäger aufnehmen. Für medizinische Transportflüge können bis zu 36 Bahnen mit Verwundeten und sechs Begleitpersonen transportiert werden.

 USA

Die U.S. Army hat offiziell bekannt gegeben, dass sie zwei Kandidaten für den Prototypenwettbewerb des Future Attack Reconnaissance Aircraft (FARA) ausgewählt hat. Das Projekt startete 2018. FARA soll eine kritische Lücke der U.S. Army im Bereich einer leichten Angriffs- und Aufklärungsfähigkeit schliessen, die vom 2012 ausgephasteten Bell OH-58D Kiowa Warrior erfüllt wurde. Seitdem müssen die AH-64 Apache diese Fähigkeiten mit übernehmen.

Die zwei übrig gebliebenen Wettbewerber sind noch Bell Helicopter Textron Inc. mit dem 360 Invictus sowie Sikorsky Aircraft Corp. mit dem Raider X. Jetzt fand durch die US Army eine «Down Selection» statt, nach der nur noch zwei Anbieter im Rennen sind. Diese erhalten jetzt einen Vertrag, um für Phase 2 des Projektes einen wettbewerbsfähigen Prototypen zu erstellen. FARA hat die höchste Priorität im Bereich der Modernisierung der Anteile Luft innerhalb der US Army. Benötigt wird ein Luftfahrzeug, das in einem komplexen Luftraum und in verschlechterten Umgebungen gegen Peer- und Near-Peer-Gegner mit einem fortschrittlichen integrierten Luftverteidigungssystem eingesetzt werden kann. Die derzeitige Flotte verfügt



Bell 360 Invictus als möglicher leichter Aufklärungs- und Kampfhelikopter.

über kein leichtes Luftfahrzeug für bewaffnete Aufklärung, Bekämpfung von Bodenzielen und Sicherungsaufgaben mit modernen abstandsfähigen, letalen und nicht-letalen Wirkmitteln, das aufgrund seiner Grösse sich auch vor dem Radar verstecken und in engen, urbanen Bedingungen operieren kann. FARA soll den Kommandeuren der Kampftruppen eine grössere taktische, operative und strategische Fähigkeit und Flexibilität mit mehr Geschwindigkeit, Reichweite, Durchhaltefähigkeit, Überlebensfähigkeit und Letalität geben.

Das kalifornische Unternehmen Sierra Technical Services stellte seinen Vorschlag für ein Unmanned Aerial System (UAS) zur Zielerstellung vor. Es folgt damit einer Aufforderung des Pentagons nach einem 5th Generation Aerial Target (5GAT) mit Stealth-Eigenschaften. Das 5GAT soll vor allem Kampfpiloten in ihren Fähigkeiten zur Bekämpfung russischer oder chinesischer Stealth-Kampfflugzeuge der fünften Generation weiterbilden. Das von Sierra Technical Services seit 2017 entwickelte UAS ist 12,2 m lang mit einer Spannweite von 7,3 m, es hat zwei Nachbrenner-Strahltriebwerke J85 und kann hohe Unterschallgeschwindigkeit erreichen. Start und Landung erfolgen von normalen Startbahnen. Der Erstflug soll in diesem Jahr stattfinden. Die U.S. Air Force verfolgt mit dem Next Generation Aerial Target (NGAT) ein ähnliches Projekt.

Frederik Besse 



Sierra 5GAT zur Darstellung moderner Gegner.